

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0369/2020

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Lorenz, Christian

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt: 54100

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag: 1.200.000,- €

Drittmittel:

nein

ja

Betrag: wird geprüft

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag: ca. 1.000,- € p.a.

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle: F29

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	18.08.2020	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	27.08.2020	öffentlich	zurückgestellt
Verkehrsausschuss	21.09.2020	öffentlich	Beratung
Stadtrat	24.09.2020	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Bauvorhaben Straßenbaumaßnahme Hirschgraben

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion empfiehlt dem Stadtrat die dargestellte Planung der Straßenbaumaßnahme Hirschgraben zu beschließen.

Der Stadtrat beschließt die dargestellte Planung.

Die Detailplanung wird im Verkehrsausschuss vertieft beraten.

Begründung:

Schon beim Wettbewerb zum Umbau des St.-Guido-Stifts-Platzes (3 Städte 3 Plätze) wurde die mangelhafte Führung des Radverkehrs im Hirschgraben und des daran anschließenden Knotenpunktes Hirschgraben / St.-Guido-Stifts-Platz / Petschengasse / Wormser Landstraße thematisiert. Bereits damals wurden erste Ideen für Verbesserungen in die Planung des St.-Guido-Stifts-Platzes mit eingebracht.

Ein kleiner Teilaspekt hiervon ist der bereits provisorisch hergestellte ARAS (aufgeweiteter Radaufstellstreifen) vor der Haltelinie des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem St.-Guido-Stifts-Platz.

Das Büro Modus Consult aus Speyer hat nun die Planung für den Hirschgraben und den zuvor aufgeführten Knotenpunkt erarbeitet. Die vorliegende Planung wurde im Vorfeld bereits mit dem Radfahrbeauftragten, dem ADFC, den Behindertenbeauftragten, dem VRN, der Polizei, den Leitungsträgern und verwaltungsintern abgestimmt.

Demnach soll der Hirschgraben dahingehend umgebaut werden, dass der Radverkehr zukünftig in beiden Fahrtrichtungen auf Fahrbahnniveau mittels Schutzstreifen geführt wird. Die Gehwege erhalten eine Mindestbreite von 1,80 m.

Des Weiteren werden zwei barrierefreie Buskaps hergestellt.

Die Kirschbäume vor der Mauer des Adenauerparks leiden unter Schattendruck und sind abgängig. Diese werden im Zuge der Umbaumaßnahme durch kleinkronige Bäume ersetzt. Des Weiteren sind am südlichen Fahrbahnrand des Hirschgrabens, im Bereich der Bushaltestelle und den Längsstellplätzen, sowie vorm dem Knotenpunkt 8 Baumstandorte vorgesehen, sodass in der Summe durch die Baumaßnahme ein deutliches Plus an Bäumen entsteht.

Die große Kastanie an der Südseite des Hirschgrabens hat einen schwerwiegenden Schaden durch Zunderschwamm. Diese wird im Herbst entfernt 2020.

Die Anzahl der Stellplätze verringert sich entlang des Hirschgrabens von 47 auf 24 Stück. Sie entfallen hauptsächlich zugunsten der Bushaltestellen und der Baumquartiere. Es handelt sich hierbei nur um öffentliche Stellplätze. Anwohnerstellplätze sind nicht betroffen. Weitere öffentliche Stellplätze stehen im Umfeld noch am Parkhaus am Bahnhof zur Verfügung.

Der Knotenpunkt Hirschgraben / St.-Guido-Stifts-Platz / Petschengasse / Wormser Landstraße wird entsprechend der aktuellen Richtlinien zu einem Kreisverkehrsplatz (KVP) umgestaltet. Berechnungen zur Leistungsfähigkeit haben ergeben, dass ein KVP gegenüber eines nicht signalisierten und einem signalisierten Knotenpunkt (Bestand) die beste Verkehrsqualität darstellt und für alle Verkehrsteilnehmer geringere Wartezeiten aufweist. Wie im Bereich Hirschgraben, wird der Radverkehr innerhalb des KVP mit dem Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt, was die Sichtbeziehung zwischen Kfz- und Radverkehr verbessert. Die Fußgängerüberwege an den vier Ästen werden den aktuellen Richtlinien entsprechend barrierefrei hergestellt.

Die Baukosten der Umbaumaßnahmen Hirschgraben mit dem Knotenpunkt Hirschgraben / St.-Guido-Stifts-Platz / Petschengasse / Wormser Landstraße betragen ca. 940.000 €. Zuzüglich der Baunebenkosten für Honorare, Baugrundgutachten, Beweissicherung, etc. wird mit Gesamtkosten von ca. 1.200.000 € gerechnet.

Ob und in wie weit eine Förderung der Maßnahme möglich ist, wird noch geprüft.

Anlagen:

- Lageplan

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buengerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.